

# Verantwortung übernehmen für „Die Schwierigsten“!

**Brauchen wir dazu die geschlossene Heimunterbringung?**

**Fachtagung 23. und 24. März 2012 LVR Köln  
Heike Looser**

Stand 27.02.2012 Heike Looser

## **1. Aufgabe der/des Betreuers/in**

## **2. Erwartungshaltung von**

- Bürger/Presse
- Amtsgericht/Betreuungsbehörde
- Behörden
- Einrichtungen
- Ärzte
- Angehörige
- Betreute

## **3. Personengruppe „Die Schwierigsten“**

## **4. Was ist zu tun???**

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

## Aufgabe der Betreuerin/des Betreuers

**Die rechtliche Betreuung gleicht vorhandene Defizite aus, bewahrt das Selbstbestimmungsrecht der betroffenen Menschen und orientiert sich am Wohl, Willen und Wunsch des jeweiligen Klienten.**

Das Betreuungsrecht (BGB §§ 1896-1908) schafft die Möglichkeit einem volljährigen Menschen, der aufgrund einer psychischen Krankheit, einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten nicht mehr teilweise oder vollständig besorgen kann, einen rechtlichen Betreuer/in zur Unterstützung zur Seite zu stellen.

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Bürger/Presse

- Wer Betreuer nicht kennt, weiß auch nichts
- Wer etwas von Betreuern hört oder liest hat häufig ein Vorurteil
- Betreuer stecken Hilflose ins Heim
- Betreuer betrügen die Hilflosen und reißen sich das Geld unter den Nagel
- Betreuer gehen mit Klienten spazieren, kaufen ein oder putzen

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Amtsgericht/Betreuungsbehörde

- Betreuer erledigen reibungslos die übertragenen Aufgaben
- Betreuer fertigen termingerecht Berichte und Rechnungslegungen
- Klienten sind mit dem Betreuer zufrieden
- Keine Beschwerden von Angehörigen, Behörden und der Öffentlichkeit

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Behörden

- Anträge und Aufforderungen werden fristgerecht bearbeitet
- Der Betreuer begleitet den Betreuten zu allen persönlichen Kontaktterminen
- Der Betreuer erteilt Genehmigungen z.B. Ausweisausstellung
- Der Betreuer bringt Betreute auch gegen seinen Willen in Einrichtungen unter

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Einrichtungen

- Der Betreuer ist kooperativ und hat regelmäßig Kontakt zur Einrichtung
- Der Betreuer sorgt dafür, dass der Betreute sich an Regeln hält z.B. Einnahme von Medikamenten, Hausordnung
- Der Betreuer teilt das Taschengeld ein
- Der Betreuer kauft für den Betreuten ein

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Ärzte

- Betreuer sorgen dafür, dass Klienten behandelt werden
- Betreuer führen Klienten Klinik zu
- Betreuer sorgen dafür, dass Klienten Medikamente einnehmen
- Betreuer unterschreiben Einverständniserklärungen
- Betreuer machen das, was Ärzte für notwendig erachten

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Angehörige

- Der Betreuer löst **unsere** Probleme
- Der Betreuer nimmt uns Arbeit ab
- Der Betreuer entlastet uns
- Der Betreuer hört sich unsere Sorgen an
- Der Betreuer unterstützt uns

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Betreute

- Der Betreuer setzt meine Ansprüche durch
- Der Betreuer hilft mir gegenüber meiner Familie
- Der Betreuer sorgt dafür, das ich in meiner Wohnung bleiben kann
- Der Betreuer hat Kontakt zu mir
- Der Betreuer beschafft mir so viel Geld, wie ich brauche
- Der Betreuer organisiert meine Angelegenheiten

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Personengruppe „Die Schwierigsten“

- Chronifizierte psychisch erkrankte Menschen
- Junge Erwachsene aus der Jugendhilfe entwachsen mit Persönlichkeitsstörungen
- Häufig neben psychischer Erkrankung Suchtmittelabhängig
- Leben häufig in Obdachlosenunterkünften, Notschlafstellen

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Personengruppe „Die Schwierigsten“

- Fühlen sich nicht krank
- Haben keine Perspektive oder Vorstellungen der Lebensgestaltung
- Verweigern Medikamente, ärztliche Hilfe, Behandlung
- Werden als „Störenfriede“ empfunden
- Betreuung als Alibi

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Personengruppe „Die Schwierigsten“

- Lehnen häufig eine gesetzliche Betreuung ab
- Betreuung wird gegen den Willen angeordnet
- Erschwerte Kommunikation
- Betreuer/in ist häufig einzige Kontaktperson
- Fallen aus allen Rastern der Kostenträger

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Problematik

- Hohe Erwartungshaltung an Betreuer/in
- Betreuer/in soll/muss Lösung finden
- Niemand fühlt sich zuständig, insbesondere Behörden
- Kaum Zusammenarbeit zwischen den Hilfe-Anbietern
- Alle haben gute Ratschläge zur Hand
- Alle wissen besser als der Betreuer/in, was gut für den Klienten ist

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## PROBLEMATIK

- Unterbringung wird auf jeden Fall für notwendig erachtet
- Mit dieser Personengruppe kann sich niemand profilieren
- In der Regel Berufsanfänger in Einrichtungen oder Kliniken, insbesondere Akutstationen in Kliniken oder Streetwork
- „Betreuer/in steht mit dem Rücken zur Wand“

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

---

## Lösung: Wie kann diese aussehen?

- Gesprächsbereitschaft aller
- Unkonventionelle „Denkweise“ und „Ideenentwicklung“
- Erfahrene Mitstreiter im Hilfesystem
- Hilfen müssen nicht immer Geld kosten
- Unterbringungen, insbesondere geschlossene, sind nicht immer angebracht, sondern das letzte Mittel

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---



---

## Lösung: Wie kann diese aussehen?

- Unkonventionelle Unterbringungsmöglichkeiten wie z.B. „geschlossener Heimplatz“
- Mischung der Personengruppen in den Einrichtungen, erleichtert die Arbeit
- Unterstützung durch die Kostenträger bei der Hilfeentwicklung
- Menschen nicht in Leistungstypen einsortieren, die „Schwierigsten“ werden so aus dem Hilfesystem aussortiert
- Ausweitung der Unterstützung der Obdachlosenhilfe und Notschlafstellen

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---

Der Betreuer/in hat die Rechte des Betreuten zu wahren und Wohl und Willen zu berücksichtigen, nicht die Erwartungen der anderen beteiligten zu erfüllen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stand 27.02.2012 Heike Looser

---